





## Inhalt

Vorwort	III
1 Die IfM-Organe und ihre Besetzung	1
1.1 Kuratorium	1
1.2 Forschungsrat	2
2 Forschungstätigkeit	3
2.1 Forschungsbereich: Datenpool "Mittelstand"	3
2.2 Forschungsbereich: Mittelstandsförderliche Rahmenbedingungen	9
2.3 Forschungsbereich: Der Mittelstand (in) der Zukunft	11
2.4 Forschungsbereich: Krisenfestigkeit im Mittelstand	12
2.5 Ad-hoc-Dienstleistungen für die Stifter	15
2.6 Drittmittelforschung	16
3 Transfer der Forschungsergebnisse	23
3.1 Ausgewählte Veröffentlichungen	23
3.2 Ausgewählte Vorträge	27
3.2 Mitwirkung des IfM Bonn in Gremien und Herausgeberschaften	32
3.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	34
4 Servicebereiche des IfM Bonn	36
4.1 Informationstechnik	36
4.2 Grafik	36
4.3 Verwaltung	37
5 Organisationsstruktur	38
6 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	39



# Vorwort



In 2025 hat das neue IfM-Leitmotiv "Mittelstand in der Transformation, Transformation im Mittelstand", ablesbar an den durchgeführten Forschungsprojekten, weiter an Kontur gewonnen. So beschäftigte sich ein Team des Forschungsbereichs "Mittelstandsförderliche Rahmenbedingungen" mit der Frage, wie die **Ordnungspolitischen Rahmenbedingungen für eine zukunftsorientierte Mittelstandspolitik** aussehen sollten, um die ökologische Transformation erfolgreich zu bewältigen, ohne den Mittelstand übermäßig zu belasten. Ein anderes Team untersuchte, wie sich **Internationale Krisen auf den Zugang mittelständischer Unternehmen zu ausländischen Märkten und Ressourcen** auswirken. Im Forschungsbereich "Der Mittelstand (in) der Zukunft" analysierten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die **Chancen künstlicher Intelligenz für die Sicherung des Fachkräftebedarfs im Mittelstand**. Teams des Forschungsbereichs "Krisenfestigkeit im Mittelstand" haben u. a. die Unterrepräsentanz von Frauen als Gründerinnen und Unternehmerinnen, die Regionalen Rahmenbedingungen für die Überlebensfähigkeit junger Unternehmen sowie die Zusammenarbeit von Hochschulen und kleinen und mittleren Unternehmen erforscht. Insgesamt bearbeiteten die IfM-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler im Berichtsjahr – neben der stetigen Aktualisierung der Mittelstandsstatistik – 10 institutionelle und 7 Drittmittelforschungsprojekte. Ein Teil der Forschungsergebnisse entstand dabei in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Siegen. Hierfür danke ich unserem Kooperationspartner. Ebenso danke ich den Mitgliedern unseres Forschungsrates, die unsere Forschung wieder mit zahlreichen Anregungen unterstützt haben.

Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen der vergangenen Monate führten zu verschiedenen Ad-hoc-Tätigkeiten für die Stifter sowie zu weiteren Forschungstätigkeiten, die beispielsweise im Hintergrundpapier **"Der Mittelstand angesichts der**

# Vorwort

"US-Zölle" Niederschlag fanden. Zugleich holte das Institut im Frühjahr und im Herbst über die Kurzbefragungen "Das erwartet die Wirtschaft in der kommenden Legislaturperiode von der Politik" und "US-Zollpolitik im Fokus: Mittelstand reagiert mit Pragmatismus und Blick nach vorne" aktuelle Meinungsbilder im Mittelstand ein. Daneben informiert das **KMU-Barometer** inzwischen vierteljährlich über die aktuelle Lage in den kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland und im Euroraum und über die Herausforderungen, mit denen sich diese konfrontiert sehen. Erfreulich ist, dass die Pressemitteilungen zu den IfM-Forschungsergebnissen sowohl bei der Europäischen Kommission und im EU-Parlament als auch in den Wirtschaftsausschüssen von Bund und NRW auf Interesse stoßen.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler selbst stellten ihre Forschungsergebnisse auf wissenschaftlichen Konferenzen wie beispielsweise der RENT Conference (Enschede/Niederlande), dem AOM Annual Meeting (Kopenhagen/Dänemark), der IECER Conference (Reykjavik/Island), dem ILERA European Congress (Durham/UK) und dem G-Forum (Stuttgart) vor. Hinzu kamen zahlreiche Vorträge auf praxisorientierten Veranstaltungen sowie beim Roundtable Mittelstand Ende März und beim International Round Table Mittelstand on SMEs (Ende Oktober), die beide jährlich vom IfM Bonn organisiert werden.

Die umfassende Tätigkeit des IfM Bonn wäre ohne das große Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Grafik, IT, Presse- und Öffentlichkeit, Assistenz und Verwaltung nicht möglich. Hierfür möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen herzlich danken.

Ich wünsche Ihnen viele interessante Einblicke in unsere umfassende Forschungstätigkeit rund um den Mittelstand in Deutschland.

Bonn, im April 2026



# 1 Die IfM-Organe und ihre Besetzung

## 1.1 Kuratorium

### Vorsitz

Hartmut Schauerte (bis 13.03.2025)

Dr. Armgard Wippler (ab 14.03.2025)

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

### Stellvertretender Vorsitz

Dr. Kirsten Bender

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

### Weitere Mitglieder

Dr. Astrid Klesse

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Andreas Lux

Bundesministerium der Finanzen

Thorsten Menne

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Lara Wever

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des  
Landes Nordrhein-Westfalen

Prof. Dr. Sabine Rau

Universität von Ottawa (Kanada)

(Vorsitzende des Forschungsrats)

Das Kuratorium tagte im Dezember 2025. Im Zentrum standen der Bericht der Präsidentin über das zurückliegende Forschungsjahr und die Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2026. Zudem wurde der ehemalige Kuratoriumsvorsitzende Herr Hartmut Schauerte verabschiedet.

# 1 Die IfM-Organe und ihre Besetzung

## 1.2 Forschungsrat

Dem Forschungsrat des IfM Bonn gehören acht Vertreterinnen und Vertreter aus der Wissenschaft sowie von Industrie- und Handwerksverbänden an:

### **Vorsitz**

Prof. Dr. Sabine Rau  
Universität von Ottawa (Kanada)

### **Stellvertretender Vorsitz**

Prof. Dr. (em.) Michael Fritsch  
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena

### **Weitere Mitglieder**

Prof. Dr. Heiko Bergmann  
Titularprofessor und Ständiger Dozent für Entrepreneurship KMU-HSG  
Universität St. Gallen

Prof. Dr. Constanze Chwallek  
Fachhochschule Aachen

Prof. Dr. Michael Gielnik  
Leuphana Universität Lüneburg

Dr. Matthias Mainz  
Geschäftsführer, Wirtschaftspolitik/Digitalisierung  
IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V.

Dr. Constantin Terton  
Abteilungsleiter Wirtschaft-, Energie- und Umweltpolitik  
Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Fabian Wehnert  
Abteilungsleiter Mittelstand und Familienunternehmen  
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Der Forschungsrat wird vom Kuratorium berufen und unterstützt das Institut bei der Entwicklung der kurz- und mittelfristigen Forschungsschwerpunkte. Darüber hinaus fördert der Forschungsrat das Zusammenwirken des Instituts mit der Wissenschaft, der mittelständischen Wirtschaft, deren Verbänden und der Verwaltung. Er tagte im Mai und Oktober 2025.

## 2 Forschungstätigkeit

### 2.1 Forschungsbereich: Datenpool "Mittelstand"

#### 25 01: Stetige Aktualisierung mittelstandsrelevanter Daten und Fakten

Daueraufgabe

#### Untersuchungsziel

Das IfM Bonn bereitet als ständige Aufgabe gründungs- und mittelstandsspezifische Daten und Fakten auf Basis amtlicher, halbamtlicher und nichtamtlicher Statistiken auf.

#### Ergebnisse

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IfM Bonn generierten bzw. aktualisierten in 2025 folgende quantitative Informationen zum Mittelstand:

- Kennzahlen der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)
- Unternehmensbestand, Umsätze und Beschäftigte
- Selbstständige und Freie Berufe
- Gründungen und Unternehmensschließungen, Insolvenzen (auch Halbjahreszahlen)
- Auszubildende
- Eigenkapitalquote
- Innovationen
- KMU im EU-Vergleich
- Digitalisierung der KMU im EU-Vergleich
- Unternehmensübertragungen und Nachfolgen
- Warenaußenhandel

#### Veröffentlichung

Die gründungs- und mittelstandsspezifischen Daten und Fakten sind auf der [Homepage des IfM Bonn](#) unter der Rubrik "[Statistiken](#)" abrufbar.

## 2 Forschungstätigkeit

### 25 01: Stetige Aktualisierung mittelstandsrelevanter Daten und Fakten – Neue Ergebnisse des NUI-Regionenrankings

Daueraufgabe

#### **Bearbeitung**

Olga Suprinovič

#### **Untersuchungsziel**

Um den wirtschaftlichen Akteuren eine Bewertung des regionalen Gründungs geschens und seiner Entwicklung zu ermöglichen, berechnet das IfM Bonn seit 1998 jährlich das so genannte NUI (Neue unternehmerische Initiative)-Regionen ranking. Der NUI-Indikator setzt für alle Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland die Anzahl der Gewerbeanmeldungen ins Verhältnis zu je 10.000 Einwohnern im Erwerbsalter des Vorjahres.

#### **Ergebnisse**

Der NUI-Indikator 2024 lag im Durchschnitt der 400 Landkreise, Kreise und kreis freien Städte Deutschlands bei 136,0 und somit über dem Vorpandemie-Niveau (2019: 124,7). Aufgrund der ungenauen Erfassung von Gewerbeanmeldungen im Jahr 2022 und 2023 ist abweichend von der üblichen Vorgehensweise ein Vergleich der aktuellen Ergebnisse des NUI-Regionenrankings 2024 mit den letzten beiden Vorjahren nicht zielführend.

Die kreisfreie Stadt Leverkusen (254,5) führt das NUI-Regionenranking an. Der langjährige Spitzenreiter Landkreis München (242,9) belegt erneut Platz zwei. Insgesamt zählen im NUI-Regionenranking 2024 acht Landkreise und kreisfreie Städte in Bayern (v. a. Großraum um die Landeshauptstadt München), drei in Hessen (Großraum um die Stadt Frankfurt a. M.), die Landeshauptstadt Düsseldorf und zwei kreisfreie Städte in Nordrhein-Westfalen (Leverkusen und Köln), ein Landkreis in Schleswig-Holstein (Nordfriesland), jeweils eine kreisfreie Stadt in Rheinland-Pfalz (Koblenz) und in Baden-Württemberg (Baden-Baden), zwei Landkreise in Brandenburg (Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming) sowie die Hauptstadt Berlin zu den zwanzig Höchstplatzierten.

#### **Veröffentlichung**

**NUI-Indikator** auf der Homepage.

## 2 Forschungstätigkeit

### **25 01: Stetige Aktualisierung mittelstandsrelevanter Daten und Fakten – Foresight**

Daueraufgabe

#### **Bearbeitung**

Dr. Sebastian Nielen, Dr. Rodi Akalan, Felix Becker

#### **Untersuchungsziel**

Durch eine KI-gestützte Analyse von Nachrichten können Themen identifiziert werden, die im Zusammenhang mit dem Mittelstand diskutiert werden. Ziel ist es, latente Entwicklungen im Mittelstand aufzuspüren, die in der öffentlichen Debatte eine bisher untergeordnete Rolle spielen, aber das Potenzial haben, in absehbarer Zeit deutlich an Relevanz zu gewinnen. Dafür setzt das IfM große Sprachmodelle in Kombination mit anderen statistischen Methoden ein, die Nachrichten- und Literaturdatenbanken analysieren, um mittelstandsrelevante Themen zu identifizieren und nach Häufigkeit zu sortieren. Die Betrachtung im Zeitverlauf sollte dann Aufschluss geben, welche Trends sich verstärken.

#### **Ergebnisse**

Bei der Entwicklung und Test des Foresighttools hat sich gezeigt, dass KI geeignet ist, einen Überblick über aktuelle mittelstandsspezifische Herausforderungen zu geben, die in den Nachrichten oder in der wissenschaftlichen Literatur thematisiert werden. So wurde beispielsweise im Nachgang zu einer IfM-Unternehmensbefragung zu den größten Herausforderungen der Unternehmen eine KI-Analyse durchgeführt, um diese auf der Basis von Nachrichtendaten noch granularer zu analysieren.

Bisherige Versuche, untergeordnete Trends zu identifizieren, haben noch nicht zu den gewünschten Ergebnissen geführt. Derzeit sind KI-Sprachmodelle noch nicht zuverlässig in der Lage, Themen zu zählen und anschließend automatisiert in einer Rangfolge darzustellen. Um eine Rangordnung von sehr relevant bis derzeit weniger relevant zu erstellen, wird die KI-Analyse um einen Topic Modelling Ansatz (sogenannte "BERTopic") ergänzt und getestet.

## 2 Forschungstätigkeit

### 25 01: Stetige Aktualisierung mittelstandsrelevanter Daten und Fakten – KMU-Barometer des IfM Bonn

Daueraufgabe

#### Bearbeitung

Dr. Rosemarie Kay, Dr. Sebastian Nielen

#### Untersuchungsziel

Eine Sonderauswertung des "Survey on the Access to Finance of Enterprises" (kurz: SAFE) durch das IfM gibt Auskunft über die aktuelle wirtschaftliche Lage und die aktuellen Herausforderungen von kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland im Vergleich mit ausgewählten EU-Ländern.

#### Ergebnisse

Die wirtschaftliche Lage der KMU in Deutschland blieb in 2025 hinter der der KMU im Euroraum zurück. Gleichwohl verbesserten sich Umsatz und Gewinn der KMU in Deutschland zum Jahresende 2025. Lediglich die Investitionstätigkeit der KMU sank im Vergleich zum Vorquartal geringfügig.

#### Veröffentlichung

Kay, R.; Nielen, S. (2025): **Deutlich schlechtere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der KMU in Deutschland als im europäischen Vergleich**, IfM Bonn: KMU-Barometer des IfM Bonn, 1/2025, Bonn.

Nielen, S.; Kay, R. (2025): **Wirtschaftliche Situation der KMU hat sich im ersten Quartal leicht aufgehellt**, IfM Bonn: KMU-Barometer des IfM Bonn, 2/2025, Bonn.

Nielen, S.; Kay, R. (2025): **Wirtschaftliche Situation der KMU hat sich im zweiten Quartal deutlich verbessert**, IfM Bonn: KMU-Barometer des IfM Bonn, 3/2025, Bonn.

Nielen, S.; Kay, R. (2025): **Wirtschaftliche Situation der KMU hat sich im dritten Quartal wieder verschlechtert**, IfM Bonn: KMU-Barometer des IfM Bonn, 4/2025, Bonn.

## 2 Forschungstätigkeit

### 25 01: Stetige Aktualisierung mittelstandsrelevanter Daten und Fakten – Kurzbefragungen

Daueraufgabe

#### Bearbeitung

Dr. Olivier Butkowski, Dr. Christian Dienes, Dr. Susanne Schlepphorst, Dr. Nadine Schlömer-Laufen, Hans-Jürgen Wolter

#### Untersuchungsziel

Mit Hilfe von Kurzbefragungen holt das IfM Bonn kurzfristig das Meinungsbild des Mittelstands zu aktuellen Entwicklungen ein. Die Kurzbefragungen finden zweimal pro Jahr statt.

#### Ergebnisse

Die erste Befragung "Das erwartet die Wirtschaft in der kommenden Legislaturperiode von der Politik" im Februar 2025 zeigte, dass die Mehrheit der mittelständischen Unternehmen mit den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland unzufrieden war. Vor allem wünschten sie sich von der kommenden Bundesregierung eine stärker rahmensetzende Wirtschaftspolitik mit weniger Bürokratie, ein besseres Bildungssystem zur Fachkräftesicherung, staatliche Investitionen in Infrastruktur, ein einfacheres Steuersystem sowie eine stärkere Kontrolle der Migration.

In der zweiten Befragung "US-Zollpolitik im Fokus: Mittelstand reagiert mit Pragmatismus und Blick nach vorne" im Oktober 2025 zeigte sich, dass zu diesem Zeitpunkt nur wenige Betriebe direkt von Zollkosten betroffen waren. Deutlich größere indirekte Effekte ergaben sich für sie in Form von mangelnder Planungssicherheit, sinkender Nachfrage und technologischen Abhängigkeiten. Trotz dieser Herausforderungen reagierte der Mittelstand überwiegend pragmatisch, hoffte jedoch zugleich auf weitere Freihandelsabkommen.

#### Veröffentlichungen

Schlömer-Laufen, N.; Butkowski, O.; Wolter, H.-J. (2025): [Das erwartet die Wirtschaft in der kommenden Legislaturperiode von der Politik](#), IfM Bonn: Aktuelle Kurzbefragung, 1/2025, Bonn.

Butkowski, O.; Schlepphorst, S. (2025): [US-Zollpolitik im Fokus: Mittelstand reagiert mit Pragmatismus und Blick nach vorne](#), IfM Bonn: Aktuelle Kurzbefragung, 2/2025, Bonn.

## 2 Forschungstätigkeit

### 25 02: Unternehmensübertragungen 2026-2030

Abgeschlossen

#### Bearbeitung

Dr. Markus Rieger-Fels, Dr. Nadine Schlömer-Laufen, Olga Suprinovič, Ella Wiesenhütter, Prof. Dr. Andreas Rauch (Audencia Business School, Nantes) und Johannes-Kepler-Universität Linz)

#### Untersuchungsziel

Ziel des Projektes war es, die Anzahl der im Zeitraum 2026 bis 2030 anstehenden Unternehmensübertragungen zu schätzen. Zudem galt es, Informationen zur gewählten Nachfolgeregelung (familienintern, unternehmensintern, unternehmensextern) zu gewinnen. Letzteres erfolgte in Kooperation mit Prof. Dr. Andreas Rauch.

#### Ergebnisse

Nach Berechnungen des IfM Bonn stehen im Zeitraum 2026 bis 2030 etwa 186.000 Unternehmen zur Übergabe an. Trotz der zunehmenden Alterung der Unternehmensinhaberinnen und -inhaber stagniert damit die Zahl der Übergaben gegenüber der vorangegangenen Schätzung für den Zeitraum 2022 bis 2026. Ursächlich für diese Stagnation ist die verschlechterte wirtschaftliche Situation der Unternehmen, die eine Übernahme aus Sicht der Nachfolgeinteressierten weniger attraktiv macht. Die höchste Anzahl an Übergaben entfällt auf den Bereich der Unternehmensbezogenen Dienstleistungen sowie auf Unternehmen mit 500.000 bis 1 Mio. Euro Jahresumsatz.

Die Metaanalyse zu gewählten Nachfolgeregelungen, die auf Studien der vergangenen 40 Jahre basiert, ergibt, dass gut die Hälfte der Unternehmen familienintern, etwa 17 % an Beschäftigte und 29 % an Externe übergeben. Familieninterne Nachfolgen haben im Zeitverlauf leicht an Bedeutung verloren.

#### Veröffentlichung

Rieger-Fels, M.; Schlömer-Laufen, N.; Suprinovič, O.; Rauch, A.; unter Mitarbeit von Wiesenhütter, E. (2025): [Unternehmensnachfolgen in Deutschland 2026 bis 2030](#), IfM Bonn: Daten und Fakten Nr. 37, Bonn.

## 2 Forschungstätigkeit

### 2.2 Forschungsbereich: Mittelstandsförderliche Rahmenbedingungen

#### 24 02: Ordnungspolitische Rahmenbedingungen für eine zukunftsorientierte Mittelstandspolitik

Abgeschlossen

#### Bearbeitung

Hans-Jürgen Wolter, Michael Holz, Dr. André Pahnke

#### Untersuchungsziel

Damit Deutschland "Industrieland bleiben und klimaneutral werden" kann, sieht der Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung einen Ansatz vor, "der Klimaschutz, wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und soziale Ausgewogenheit zusammenbringt und auf Innovationen setzt". Vor diesem Hintergrund war es Ziel dieses Projekt, die Frage zu beantworten, wie die Rahmenbedingungen in Deutschland so gestaltet werden können, dass sie sowohl die Herausforderungen der Dekarbonisierung aufgreifen als auch ordnungs- und mittelstandspolitischen Anforderungen genügen.

#### Ergebnisse

Grundsätzlich begünstigen typische Eigenschaften von mittelständischen Unternehmen wie z. B. eine hohe Flexibilität, schnelle Entscheidungsprozesse oder Langfristorientierung deren Transformationsanstrengungen. Jedoch fehlt es besonders dem kleineren Mittelstand oft an zeitlichen und finanziellen Mitteln, um die grüne Transformation bewältigen zu können. Um den Mittelstand nicht übermäßig zu belasten, sollte auf Ge- und Verbote sowie Berichtspflichten so weit wie möglich verzichtet werden. Stattdessen sollte der Zertifikatehandel ausgebaut werden. Um dabei Benachteiligungen mittelständischer Unternehmen im internationalen Wettbewerb zu vermeiden, könnte (wieder) eine unentgeltliche Zuteilung der Zertifikate erfolgen.

#### Veröffentlichung

Holz, M.; Pahnke, A.; Wolter, H.-J. (2025): [Ordnungspolitische Rahmenbedingungen für eine zukunftsorientierte Mittelstandspolitik – Das Beispiel der grünen Transformation](#), IfM Bonn: IfM-Materialien Nr. 313, Bonn.

## 2 Forschungstätigkeit

### 25 03: Auswirkungen internationaler Krisen auf den Zugang mittelständischer Unternehmen zu ausländischen Märkten und Ressourcen

Abgeschlossen

#### Bearbeitung

Michael Holz, Peter Kranzusch, Dr. André Pahnke, Dr. Markus Rieger-Fels, Olga Suprinovič, Hans-Jürgen Wolter

#### Untersuchungsziel

Abhängigkeiten von chinesischen Zulieferern werden angesichts steigender geopolitischer Spannungen zunehmend kritisch betrachtet. Infolgedessen gibt es Versuche seitens der Politik und der Wirtschaft, die Abhängigkeitsrisiken von China zu reduzieren („De-Risking“). Das Projekt nimmt die Perspektive von mittelständischen Unternehmen ein und geht den Fragen nach, wie die Unternehmen ihre Abhängigkeit bewerten, welche Schritte sie gegebenenfalls bereits unternommen haben oder in Zukunft planen und warum sie sich für bzw. gegen spezifische Maßnahmen entschieden haben.

#### Ergebnisse

Die mittelständischen Unternehmen nehmen Abhängigkeiten in spezifischen Märkten wahr und ergreifen Maßnahmen, diese zu reduzieren. Ein De-Risking, das über die bisherigen Maßnahmen hinausgeht, scheitert jedoch an den damit verbundenen Wettbewerbsnachteilen, regulatorischen Hürden sowie an der Zurückhaltung, langlebige verlässliche Lieferbeziehungen aufzugeben.

#### Veröffentlichung

Rieger-Fels, M.; Holz, M.; Kranzusch, P.; Pahnke, A.; Suprinovič, O.; Wolter, H.-J. (2026): [Abhängigkeit des Mittelstands von Zulieferungen aus China](#), IfM-Materialien Nr. 314, Bonn.

## 2 Forschungstätigkeit

### 2.3 Forschungsbereich: Der Mittelstand (in) der Zukunft

#### 25 04: Chancen künstlicher Intelligenz für die Deckung des Fachkräftebedarfs im Mittelstand

Abgeschlossen

#### Bearbeitung

Dr. Annette Icks; Dr. Sebastian Schneider; Dr. Siegrun Brink; Dr. Jonas Löher; Felix Becker

#### Untersuchungsziel

Die Künstliche Intelligenz (KI) und die damit verbundenen wirtschaftlichen Anwendungsmöglichkeiten werden den Arbeitsmarkt stark verändern. Gleichzeitig stellt der demografische Wandel mittelständische Unternehmen vor die Herausforderung, den eigenen Personalbedarf angesichts einer schrumpfenden Erwerbsbevölkerung decken zu müssen. Mithilfe von Fallstudien und Literaturrecherchen geht die Studie den Fragen nach, welchen Beitrag der KI-Einsatz zur Deckung des Fachkräftebedarfs in mittelständischen Unternehmen leisten kann und welche Treiber und Hemmnisse es dabei gibt.

#### Ergebnisse

Das Potenzial von Künstlicher Intelligenz hängt von der Einsatzart ab: Derzeit nutzen Unternehmen die KI vor allem substituierend, indem einzelne Tätigkeiten von KI übernommen und Beschäftigte entlastet werden, ohne dass dadurch Arbeitsplätze abgebaut werden. Auf diese Weise kann der KI-Einsatz Stellenbesetzungsprobleme mindern. Perspektivisch ist ein zunehmend komplementärer KI-Einsatz zu erwarten, der Tätigkeitsprofile sowie Qualifikationsanforderungen verändert. Das kann neue Stellenbesetzungsprobleme und potenziell einen zunehmenden Fachkräftemangel nach sich ziehen.

#### Veröffentlichung

Schneider, S.; Brink, S.; Löher, J.; Icks, A.; Becker, F. (2026): [Chancen künstlicher Intelligenz für die Deckung des Fachkräftebedarfs im Mittelstand](#), IfM Bonn: IfM Materialien Nr. 312, Bonn.

## 2 Forschungstätigkeit

### 2.4 Forschungsbereich: Krisenfestigkeit im Mittelstand

#### 23 06: Frauen als Gründerinnen und Unternehmerinnen – Ursachen der andauernden Unterrepräsentanz

Abgeschlossen

#### Bearbeitung

Dr. Rosemarie Kay, Dr. Stefan Schneck

#### Untersuchungsziel

Frauen sind unter den Selbstständigen unterrepräsentiert. Trotz umfangreicher Forschungen zu den Ursachen und trotz vielfältiger politischer Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Tätigkeit von Frauen konnte dieser Gender Gap weder in Deutschland noch international nennenswert reduziert werden. Ziel dieses Projekts ist es, die Ursachen hierfür besser zu verstehen, bisherige politische Interventionen auf den Prüfstand zu stellen und gegebenenfalls Anhaltspunkte für eine Stärkung des Unternehmertums von Frauen zu identifizieren.

#### Ergebnisse

Im dritten Teil dieses Projekts standen die Auswirkungen der Geburt eines Kindes auf die selbstständige Erwerbsarbeit von Frauen im Fokus. Die Analysen auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) zeigen, dass die Geburt eines Kindes nicht nur für abhängig beschäftigte, sondern auch für selbstständig erwerbstätige Frauen einen erheblichen Einschnitt in der Erwerbsbiografie darstellt: So geben Solo-Selbstständige ihren beruflichen Status häufiger in Folge einer Geburt auf als Selbstständige mit Beschäftigten oder abhängig Beschäftigte. Aufgrund der Arbeitszeitreduzierung in Folge der Geburt sinkt zudem generell das Bruttomonatseinkommen – bei selbstständig Tätigen jedoch stärker als bei abhängig Beschäftigten.

#### Veröffentlichung

Kay, R.; Schneck, S. (2025): [Auswirkungen der Geburt eines Kindes auf die selbstständige Erwerbsarbeit von Frauen](#), IfM Bonn: Daten und Fakten Nr. 36, Bonn.

Kay, R. (2025): [Selbstständige werden Mutter – Die Folgen für ihre Erwerbsarbeit](#), IfM Bonn: Chartbook, Bonn.

## 2 Forschungstätigkeit

### **25 05: Wie finden Erfindungen aus Hochschulen Eingang in die KMU?**

Laufend

#### **Bearbeitung**

Dr. Teita Bijedić-Krumm, Dr. Olivier Butkowski, Dr. Julia Mokhtar, Dr. Sebastian Nielsen, Dr. Sebastian Schneider, Dr. Meike Stephan (Universität Siegen)

#### **Untersuchungsziel**

Ziel dieses Projektes ist, Innovationskooperationen zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Hochschulen – von der Anbahnung bis zur Bewertung der Zusammenarbeit – zu untersuchen und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie diese erleichtert bzw. unterstützt werden können. Im Zuge der Prozessanalyse werden hierfür interne und externe Einflussfaktoren sowie Besonderheiten aus den Perspektiven der Kooperationspartner sowie auf Basis von erfolgreichen Kooperationen herausgearbeitet.

#### **Ergebnisse**

Erfolgreiche Kooperationen sind durch eine klare Verteilung der Aufgaben und Zuständigkeiten entsprechend der jeweiligen Expertisen und Ressourcen gekennzeichnet. Dabei übernehmen die Hochschulen oftmals die bürokratischen Aufgaben, während sich die KMU um die Infrastruktur und die fachliche Umsetzung des gemeinsamen Projektes kümmern. Ein langjähriges Vertrauensverhältnis, dem oft mehrere gemeinsame Kooperationsprojekte zugrunde liegen, sorgt für gegenseitiges Verständnis hinsichtlich der Unterschiede in Kultur und Kommunikation des jeweiligen Partners. Auch erweist sich eine räumliche Nähe der Kooperationspartner als hilfreich. Zudem zeigt sich, dass für KMU, die keine Erfahrung mit solchen Kooperationen haben, der Zugang zu Fördermitteln im Rahmen von Verbundprojekten eine hohe Hürde darstellt.

#### **Veröffentlichung**

In Vorbereitung.

## 2 Forschungstätigkeit

### 25 06: Regionale Rahmenbedingungen für die Überlebensfähigkeit junger Unternehmen

Laufend

#### **Bearbeitung**

Dr. Olivier Butkowski, Dr. Stefan Schneck, Dr. Nadine Schlömer-Laufen

#### **Untersuchungsziel**

Unternehmen leisten wirtschaftliche wie auch gesellschaftliche Beiträge für die Regionen, in denen sie angesiedelt sind. Was passiert, wenn Unternehmen aus dem Markt ausscheiden und diese Beiträge somit wegfallen? Ziel dieser Studie ist es, einerseits Merkmale und Einflussfaktoren des regionalen Austrittsgeschehens zu identifizieren und andererseits die Auswirkungen dieser Austritte auf die spätere wirtschaftliche Entwicklung von Regionen zu analysieren.

#### **Ergebnisse**

Die regionale Austrittsrate von Unternehmen lag im Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2019 zwischen 7,7 % und 13,3 %. Dabei zeigt sich, dass die Austritte von jungen Unternehmen das regionale Austrittsgeschehen dominieren. Dies drückt sich darin aus, dass die regionale Austrittsrate der etablierten Unternehmen mit Werten zwischen 4,0 % und 5,2 % in den meisten Regionen unter der jüngerer Unternehmen mit Werten zwischen 3,1 % und 8,4 % liegt. Die Analysen zeigen zudem, dass die Austrittsraten in städtischen Regionen und anderen Regionen mit regem Gründungsgeschehen am höchsten sind. Dies deutet auf Marktselektion hin.

#### **Veröffentlichung**

In Vorbereitung.

## 2 Forschungstätigkeit

### 2.5 Ad-hoc-Dienstleistungen für die Stifter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IfM Bonn bearbeiten neben ihrer Projekt-tätigkeit jedes Jahr zahlreiche Anfragen der Stifter. Sowohl der Bund als auch die nordrhein-westfälische Landesregierung nutzen regelmäßig die Expertise des IfM Bonn. Im Gegensatz zu der projektbezogenen Forschungsleistung des IfM Bonn zeichnen sich diese Tätigkeiten durch eine hohe flexible und zeitnahe Erfüllung des Informationsbedarfs der Stifter aus. Gleichwohl sind diese Dienstleistungen und das institutionelle Forschungsprogramm häufig miteinander verflochten.

In 2025 wurden mehrere größere Ad-hoc-Dienstleistungen für die Stifter erbracht. Dazu gehörten mehrere Beiträge zum Mutterschutz für Selbstständige im Rahmen des Aktionsplans "Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand", die mehrfache Bereitstellung einschließlich der Einschätzung von Daten zur EU-Small-Mid-Cap-Definition sowie eine Stellungnahme zur Haftungsfreistellung von Gründern und Nachfolgern. Hinzu kam wieder eine Reihe von Vorträgen, u. a. im Bund-Länder-Ausschuss Mittelstand.

Die Ergebnisse der Dienstleistungen für die Stifter werden in der Regel nicht veröffentlicht, sondern dienen diesen als interne Arbeitsgrundlage.

## 2 Forschungstätigkeit

### 2.6 Drittmittelforschung

#### **Bürokratie-Ranking**

Abgeschlossen

#### **Auftraggeber**

IHK Halle-Dessau

#### **Bearbeitung**

Dr. Annette Icks, Michael Holz

#### **Untersuchungsziel**

Die IHK Halle-Dessau führt regelmäßig eine Konjunkturumfrage unter ihren Mitgliedsunternehmen durch. Im Rahmen dieser Befragung wurden auch Informationen über die bürokratischen Vorgaben erhoben, die von den Unternehmen als belastend wahrgenommen werden. Darauf basierend sollte ein entsprechendes Ranking erstellt werden, in dem auch Kriterien wie Branche, Unternehmensgröße berücksichtigt werden.

#### **Ergebnisse**

Das IfM Bonn entwickelte für die Unternehmensbefragung zwei Fragen zur wahrgenommenen Bürokratiebelastung inklusive Antwortmöglichkeiten. Die erste Frage richtete sich an alle Unternehmen und adressierte bürokratische Belastungen, die branchenübergreifend auftreten und in früheren Untersuchungen als relevant identifiziert worden waren (z.B. Arbeitsschutz, Finanzen/Steuern/Zoll oder Personal).

Die zweite Frage bezog sich auf bürokratische Belastungen, die für vorab ausgewählte Branchen wie Industrie, Baugewerbe, Dienstleistungen, Handel, Verkehrsgewerbe, Gastgewerbe und Finanzdienstleistungen als bedeutsam eingeschätzt werden. Diese Belastungen wurden im Vorfeld recherchiert und mittels Gesprächen mit Branchenvertretern identifiziert.

#### **Veröffentlichung**

Über die Veröffentlichung entscheidet der Auftraggeber.

## 2 Forschungstätigkeit

### **Bürokratische Belastungen im Arbeitsschutz – Erfahrungen aus dem Maschinen- und Anlagenbau**

Abgeschlossen

#### **Auftraggeber**

neues handeln AG

#### **Bearbeitung**

Dr. Annette Icks, Dr. Susanne Schlepphorst

#### **Untersuchungsziel**

Die bürokratische Entlastung von Unternehmen bei gleichzeitiger Wahrung der rechtlichen Schutzziele ist eine gemeinsame Aufgabe aller Institutionen – einschließlich der mit hoheitlichen Aufgaben betrauten Stellen wie der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Dies setzt eine systematische und transparente Erfassung der tatsächlichen Belastungen voraus. Das Projekt untersucht exemplarisch am Arbeitsschutz im Maschinen- und Anlagenbau die Ursachen für die größten bürokratischen Belastungen sowie die zeitlichen und finanziellen Ressourcen, die drei ausgewählte Unternehmen zur Erfüllung der Vorgaben aufbringen müssen.

#### **Ergebnisse**

Während bei den staatlichen Vorgaben die Informationspflichten dominieren, sind es bei den Vorgaben der DGUV die Überwachungs- und Prüfungspflichten. Allerdings ist die Erfüllung der Informationspflichten mit einem vergleichsweise geringen Personal- und Zeitaufwand verbunden. Dagegen führen die Überwachungs- und Prüfungspflichten aufgrund ihres höheren Personal-, Zeit- und Dokumentationsbedarfs zu erheblich höheren Bürokratiekosten.

Im Hinblick auf die Unternehmensgröße zeigt sich, dass sie bei einigen Vorgaben (z. B. die wiederkehrende Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen einschließlich der Dokumentation) keinen Einfluss auf den Umfang der Bürokratiebelastung hat. Bei anderen Pflichten steigt die Bürokratiebelastung hingegen mit zunehmender Unternehmensgröße.

#### **Veröffentlichung**

Über die Veröffentlichung entscheidet der Auftraggeber.

## 2 Forschungstätigkeit

### **Evaluation des Projekts "WiPiA – Wissen für Prozesse im Ausbauhandwerk"**

Abgeschlossen

#### **Auftraggeber**

Berufsförderungsgesellschaft des baden-württembergischen Stuckateurhandwerks m.b.H. – Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade

#### **Bearbeitung**

Dr. Annette Icks, Dr. Sebastian Schneider

#### **Untersuchungsziel**

Im Zuge der Evaluation sollte geklärt werden, ob Betriebe im Ausbauhandwerk ihre organisationale und individuelle Resilienz im Rahmen des Projekts "Wissen für Prozesse" stärken, um flexibler auf die unterschiedlichen Herausforderungen in der sich verändernden Arbeitswelt reagieren zu können. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Verknüpfung von Mensch, Organisation und Technik. Aufgabe war es, den Projektprozess zu dokumentieren, die Fortschritte bei den beteiligten Akteuren in der Lernumgebung zu bewerten und im Zuge der Evaluation die Übertragbarkeit der eingesetzten Maßnahmen und Instrumente auf andere Unternehmen und Gewerke zu prüfen.

#### **Ergebnisse**

Das Projekt WiPiA leistet wesentliche Beiträge zur Stärkung der Resilienz im Ausbauhandwerk, insbesondere durch die Förderung digitaler und kooperationsbezogener Prozesskompetenzen. Die im Projekt implementierten Werkzeuge sind geeignet, um Resilienz fördernde Faktoren wie Führung, Kompetenzentwicklung und überbetriebliche Kooperation zu verbessern. Gleichzeitig zeigt sich, dass die Umsetzung in der betrieblichen Praxis herausfordernd bleibt: Je weniger strukturiert die Methoden in der Praxis angewendet werden, desto geringer ist ihre Wirkung, was eine gezielte Prozessbegleitung und vertiefende Schulung notwendig macht. Für eine langfristige Wirkungssicherung ist daher eine Verstetigung der Maßnahmen erforderlich, die auf den bisher entwickelten Prozess- und Lernmodellen aufsetzen.

#### **Veröffentlichung**

Über die Veröffentlichung entscheidet der Auftraggeber.

## 2 Forschungstätigkeit

### **Machbarkeitsstudie: Wege der Unterstützung für Selbständige im Handwerk während Schwanger- und Mutterschaft**

Laufend

#### **Auftraggeber**

Westdeutscher Handwerkskammertag e.V.

#### **Bearbeitung**

Dr. Vinzenz Peters, Dr. Susanne Schleppehorst, Dr. Rosemarie Kay

#### **Untersuchungsziel**

Das Mutterschutzgesetz gilt nicht für selbstständig Erwerbstätige. Zwar bestehen Möglichkeiten für selbstständig erwerbstätige Frauen, sich freiwillig über die gesetzliche oder private Krankenversicherung gegen Einkommenseinbußen während der Mutterschutzfristen abzusichern. Diese werden jedoch nur von einer Minderheit genutzt. Ziel eines vom WHKT durchgeführten Projekts ist es, Hemmnisse und Lösungsansätze im Zusammenhang mit der persönlichen und betrieblichen Absicherung von selbstständigen Handwerkerinnen systematisch zu betrachten und Aussagen zur Machbarkeit identifizierter Lösungen zu treffen. Das IfM Bonn begleitet dieses Projekt wissenschaftlich.

#### **Ergebnisse**

Auf Grundlage einer NRW-weiten Befragung selbstständiger Handwerkerinnen sowie ergänzender Interviews mit Handwerkerinnen, die während ihrer Selbstständigkeit Mütter wurden, wurden verschiedene Absicherungsmöglichkeiten entwickelt, die das Zusammenspiel aus fairer und genauer Mutterschaftsleistung, betrieblicher Flexibilität und handhabbarer Bürokratie bestmöglich austarieren. Zudem wurde der notwendige Finanzierungsaufwand für verschiedene Absicherungskonzepte ermittelt und die Umsetzbarkeit im Rahmen einer Steuer- oder Umlagefinanzierung untersucht und bewertet.

#### **Veröffentlichung**

In Vorbereitung.

## 2 Forschungstätigkeit

### **Betriebsfinder auf Webscraping-Basis**

Laufend

### **Auftraggeber**

Stadt Hildesheim

### **Bearbeitung**

Dr. Annette Icks, Dr. Annika Reiff, Felix Becker, Dr. Sebastian Nielen,  
Dr. Rodi Akalan

### **Untersuchungsziel**

Ziel des Projekts ist es, eine regionale Unternehmens-Datenbank aufzubauen, in der die Wirtschaftsförderung der Stadt Hildesheim alle relevanten Informationen zu Unternehmen in der Region zentral abrufen kann. Die Grundlage dafür bilden Website-Daten der Unternehmen, die durch Webscraping systematisch erfasst und in eine Datenbank überführt werden. Über eine Suchmaske sollen Abfragen in der Datenbank nach ausgewählten Kriterien möglich sein.

### **Ergebnisse**

Eine erste funktionsfähige Version des Betriebsfinders wurde der Stadt Hildesheim übergeben und erläutert. Der Auftraggeber hat die Funktionalität im Anschluss ausführlich getestet und entsprechendes Feedback an das IfM Bonn übermittelt. Im weiteren Projektverlauf werden die Daten aktualisiert und der Betriebsfinder in Abstimmung mit dem Auftraggeber weiterentwickelt.

### **Veröffentlichung**

Über die Veröffentlichung entscheidet der Auftraggeber.

## 2 Forschungstätigkeit

### **Rückenwind für Innovationen – Mit Rückenwind zum innovativen Markterfolg!**

Laufend

#### **Auftraggeber**

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE), seit August 2025 Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR)

#### **Bearbeitung**

Dr. Christian Schröder, Dr. Annette Icks, Dr. Jonas Löher, Dr. Siegrun Brink, Dr. Vinzenz Peters, Dr. Julia Mokthar, Dr. Olivier Butkowski; in Kooperation mit Euro-norm – Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovationsmanagement, DIW Econ und empirica – Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung

#### **Untersuchungsziel**

Die Initiative des BMWE-Projekts "Rückenwind für Innovation" zielt darauf ab, den Innovationsprozess von der Idee bis zum Markterfolg zu stärken. Dafür werden Transferhemmnisse identifiziert und Lösungsansätze in Workshops diskutiert. Darauf aufbauend werden Handlungsempfehlungen zur Stärkung des Innovations-transfers entwickelt und abschließend durch einen Reflexionsprozess validiert. Das IfM Bonn unterstützt als einer von vier Projektpartnern die Initiative, indem es unter anderem die literaturbasierte Identifikation von Transferhemmnissen in verschiedenen Themenclustern (sogenannte "Inputquellenanalyse") und die Durchführung von drei Workshops verantwortet.

#### **Ergebnisse**

In den bisher verfassten Inputquellenpapieren zu "Öffentliche Beschaffung", "Staatliche Innovationsförderung", "Disruptive Innovationen", "Innovationskooperationen von KMU", "Frauen für Innovationen", "Digitale Fertigkeiten", "Open Innovation", "Normen und Standards", "Schlüsseltechnologien", "EU-Kooperationen", "Dual Use", "Wagniskapital", "Beitrag von Migration zur Innovationstätigkeit", "Regionale Innovationen", "Open Data", "Transfer aus Hochschulen" sowie "Innovationstransfer über Köpfe" konnten vielfältige Transferhemmnisse identifiziert werden. In den korrespondierenden Workshops wurden diese diskutiert, Lösungsvorschläge erarbeitet und schließlich in Handlungsempfehlungen überführt.

#### **Veröffentlichung**

Über die Veröffentlichung entscheidet der Auftraggeber.

## 2 Forschungstätigkeit

### **Wissenschaftliche Unterstützung von Professorin Friederike Welter als Mitglied der Expertenkommission für Forschung und Innovation**

Laufend

#### **Auftraggeber**

Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI)

#### **Bearbeitung**

Dr. Markus Rieger-Fels

#### **Untersuchungsziel**

Die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) leistet wissenschaftliche Politikberatung für die Bundesregierung und legt regelmäßig ein Gutachten zur Forschung, Innovation und technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands vor. Darin nimmt sie zur aktuellen Forschungs- und Innovationspolitik der Bundesregierung Stellung. Die Arbeit von Dr. Markus Rieger-Fels bezog sich vornehmlich auf das Thema "Innovationen im Mittelstand".

#### **Ergebnisse**

Das EFI-Gutachten betont u.a. die Bedeutung von Innovationen für die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Mittelstands. Um diese zu fördern, sollte die Bundesregierung konsequent Bürokratie abbauen und die Modernisierungsagenda des Bundes sowie die der Länder vorantreiben. Auch sollten Wissen sowie Erfahrungen aus der Praxis im Zuge der Praxis-Checks systematisch in Regulierungsprozesse einbezogen werden, um neue Vorgaben verständlich, nachvollziehbar und praxistauglich zu gestalten. Zugleich sollte die Einwanderung qualifizierter Fachkräfte deutlich vereinfacht und die entsprechenden Verfahren mittels einer zentralen digitalen Plattform und gemäß dem Once-Only-Prinzip beschleunigt werden.

#### **Veröffentlichung**

Expertenkommission Forschung und Innovation (2026): [Gutachten 2026](#), Berlin.

# 3 Transfer der Forschungsergebnisse

Die Forschungsergebnisse des IfM Bonn werden gezielt über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Allgemeinheit zugänglich gemacht (s. Kapitel 3.4). Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IfM Bonn beteiligen sich aber auch unmittelbar an der öffentlichen Debatte zum Stand und zur Entwicklung des Mittelstands, indem sie zum einen ihre Forschungsergebnisse in Fachzeitschriften und in mittelstandsrelevanten Publikationsorganen vorstellen. Zum anderen halten sie Vorträge vor unterschiedlichen Zielgruppen und arbeiten in mittelstandsrelevanten Gremien mit.

## 3.1 Ausgewählte Veröffentlichungen

### Wissenschaftliche Veröffentlichungen

Baker, T.; **Welter, F.** (2025): Silicon Valley Unternehmertum: Betrachtungen eines populären Mythos, in: Enste, D.; Funk, L.; Klös, H.-P. (Hrsg): Wirtschaft und Evolution – Institutionen, liberale Demokratie und wirtschaftliche Entwicklung. Reihe Denkanstöße. Stuttgart, S. 118-128.

Bertschek, I.; Bünstorf, G.; Cantner, U.; Häussler, C.; Schmidt, C.M.; **Welter, F.**; Dauchert, H. (2025): Forschungs- und Innovationspolitik stärken, Wirtschaftsdienst, 105(3), S. 146-147.

**Brink, S.**; **Icks, A.** (2025): Im Auge des Sturms: Was macht Unternehmerinnen und Unternehmer resilient?, in: Dürkop-Henseling, L.; Horwitz, M.; Späte, K. (Hrsg.): Sozialwissenschaftliche Beobachtungen von Krisen. Perspektiven, Instrumente und Erfahrungen, Wiesbaden, S. 377-407.

Büchele, S.; Bünstorf, G.; Cantner, U.; Dreier, L.; Eilers, L.; **Welter, F.** (2025): Soziale Innovationen und Soziale Digitalisierung, in: Opielka, M.; Erfurth, C. (Hrsg): Soziale Digitalisierung. Perspektiven der Sozialpolitik, Wiesbaden, S. 73-95.

De Carolis, F.; **Peters, V.** (2025): European SMEs, Corporate Finance and Economic Resilience to Floods, DNB Working Paper Nr. 823, Amsterdam.

**Dienes, C.**; **Schneck, S.**; **Wolter, H.-J.** (2025): Regional Entrepreneurship: Pain or gain for economic growth? Eurasian Business and Economics Perspectives: Proceedings of the 47th Eurasia Business and Economics Society Conference, 34, S. 107-116.

### 3 Transfer der Forschungsergebnisse

Dodd, S; Kelliher, F.; **Welter, F.**; Blanchfield, N.; Clancy, M.; Evans, B.; Foley, J.; Mello Lunardelli, V. (2025): Rooting so We Can Flow – Weaving the Fabric of Transformational Scholarship in Entrepreneurship, *International Journal of Entrepreneurship and Innovation*, 26(2), S. 100-107.

Garcia, R.; Atkins, R; Brush, C.; Gartner, W.B.; **Welter, F.** et al. (2025): [How should we study heterogeneity in entrepreneurship? Moving the field to an inclusive approach](#), *Entrepreneurship Theory & Practice*, 50(2), S. 355-397.

Halbfas, B.; Ebbers, I.; **Bijedić-Krumm, T.** (Hrsg.) (2025): *Entrepreneurship Education II. Curriculare Zugänge – Kompetenzorientierung – Inhaltsbetrachtung und -anwendung*, Wiesbaden.

Heinzel, C.; Langford, S.; **Peters, V.**; Sanders, M. (2025): Young and Small Firms and Resilience to Extreme Weather Events, *Journal of Business Venturing Insights*, 24, e00541.

**Holz, M.; Wolter, H.-J.** (2025): Vorteile des Mittelstands im Zollkonflikt mit den USA, in: *Zeitschrift für das Recht der Außenwirtschaft, Sanktionen und Auslandsinvestitionen*, Heft 11, S. 620-623.

**Kay, R.; Bijedić-Krumm, T.; Brink, S., Nielen, S.** (2025): Public childcare – a neglected element of entrepreneurship ecosystems?, in: Alsos, G.; Balkmar, D.; Breivik-Meyer, M.; Callerstig, A.-C.; Lindvert, M. (Hrsg.): *Gendering Entrepreneurial Ecosystems: Levelling the Field*, London, S. 66-81.

**Kay, R.; Bijedić-Krumm, T.; Brink, S.; Nielen, S.** (2025): Public childcare – its impact on gender equality in entrepreneurship revisited, IfM Bonn: Working Paper 2/2025, Bonn.

**Kay, R.; Rieger-Fels, M.; Schlömer-Laufen, N.** (2025): Unternehmensnachfolgen in Deutschland: Die Rolle frauengeführter Unternehmen, in: Waffenschmidt, B.; Gutmann, J. (Hrsg.): *Frauen in Führung. Erfolgreiche Nachfolge in Familienunternehmen*, Freiburg, S. 71-83.

Kirsch, D.; Wadhvani, D.; **Welter, F.** (2025): [Contextualizing the Canon: Socio-historical Change and the Future of Entrepreneurship Research](#). *Academy of Management Perspectives*, online early 16.10.2025.

**Reiff, A.** (2025): Comparing the Prediction Performance of Random Forest, Lasso, and Logit in the Context of IPO Withdrawal, in: *Intelligent Systems in Accounting, Finance and Management*, 32(3), e70009.

### 3 Transfer der Forschungsergebnisse

**Rieger-Fels, M.** (2025): Climate risk perceptions of businesses: the role of experience and objective risk factors, IfM Bonn: Working Paper 1/2025, Bonn.

Schaper, A.; Gartner, B.; **Welter, F.** (2025): [Holding up the Sky together? Family Support Dynamics and Gender in Entrepreneurship in China](#). *Entrepreneurship & Regional Development*, online early.

**Schlömer-Laufen, N.; Schneider, S.; Reiff, A.** (2025): Warum für KMU der Abbau psychologischer Kosten bei öffentlichen Vergaben wichtiger ist als die Reduzierung der Bürokratiekosten, *Recht der Familienunternehmen (RFamU)*, Heft 6, S. 277-279.

**Schlömer-Laufen, N.; Suprinovič, O.; Rieger-Fels, M.** (2025): Research Note: Nachfolgegeschehen verändert sich – Neue Schätzung des IfM Bonn zu den Unternehmensnachfolgen in Deutschland, *Recht der Familienunternehmen (RFamU)*, Heft 12, S. 582-583.

**Schneck, S.** (2025): Interference in children's affairs: An exploratory study about the role of self-employed parents, in: *Journal of Business Venturing Insights*, 24, e00570.

**Schneck, S.** (2025): The origins of entrepreneurship: How parental role models and socialization shape later entrepreneurial intentions, in: GLO Discussion Paper, Nr. 1678, Global Labor Organization (GLO), Essen.

#### Praxisorientierte Veröffentlichungen

Bertschek, I.; Bünstorf, G.; Cantner, U.; Häussler, C.; Meurer, P.; Requate, T.; Schmidt, C.M.; **Welter, F.** (2025): Effizienz der Klimapolitik erhöhen!, EFI-Kommission: Policy Brief Nr. 1-2025, Berlin.

Bertschek, I.; Bünstorf, G.; Cantner, U.; Häussler, C.; Schmidt, C.M.; **Welter, F.** (2025): Keine Zeit verlieren in der Forschungs- und Innovationspolitik, EFI-Kommission: Policy Brief Nr. 2-2025, Berlin.

**Brink, S.; Icks, A.; Nielen, S.** (2025): [Zukunftspanel Mittelstand 2025: Fachkräftemangel und digitale Transformation fordern den Mittelstand weiterhin](#), IfM Bonn: Chartbook, Bonn.

Cantner, U.; **Welter, F.; Brink, S.; Dreier, L.; Hädrich, T.; Rieger-Fels, M.** (2025): Herausforderungen in der Wasserwirtschaft bedürfen innovativer Lösungen, *Wasserwirtschaft*, 115(5), S. 50-51.

### 3 Transfer der Forschungsergebnisse

Heinzel, C.; Langford, S.; **Peters, V.**; Sanders, M. (2025): Lokales Unternehmertum stärkt regionale Resilienz nach Extremwetterereignissen, IfM Bonn/FGF (Hrsg.): Unternehmertum im Fokus, Ausgabe 7/2025, Bonn.

**Holz, M.**; **Icks, A.**; **Schlömer-Laufen, N.**; **Schneider, S.**; **Reiff, A.** (2025): Psychologische Kosten als zentraler Bestandteil der Bürokratiebelastung von Unternehmen, IfM Bonn/FGF (Hrsg.): Unternehmertum im Fokus, Ausgabe 6/2025, Bonn.

**Holz, M.**; **Wolter, H.-J.** (2025): Der Mittelstand angesichts der US-Zölle, IfM Bonn: IfM-Hintergrundpapier, Bonn.

**Holz, M.**; **Welter, F.**; **Wolter, H.-J.** (2025): **Wie sehr wird das EU-US-Handelsabkommen den Mittelstand treffen?**, Makronom, 31.7.2025.

**Icks, A.**; **Schlepphorst, S.**; **Akalan, R.** (2025): Der Umgang von Unternehmen im Anlagen- und Maschinenbau mit Bürokratie, IfM Bonn: Chartbook, Bonn.

Kirchhoff, A.G.; **Welter, F.** (2025): Der deutsche Mittelstand im Zangengriff von China und den USA?, FAZ, 23.7.2025, S. 18.

**Schlepphorst, S.** (2025): Hidden Champions: Erfolgreich, aber unbekannt, Ländliche Räume, 76(3), S. 19-21.

**Welter, F.**: **Ökologische Transformation geht nur mit Vertrauen in den Mittelstand**, Bertelsmann Blog "Transforming Economies", 22. Januar 2025.

**Welter, F.** (2025): Langsamer Aufstieg von Frauen, Die Tagespost, 2.4.2025, S. 29.

**Welter, F.** (2025): Das braucht jetzt der deutsche Mittelstand, Die News, Fachzeitschrift für Familienunternehmen, April, S. 4-5.

**Welter, F.** (2025): Krise als Innovationsmotor. Wie sich der Mittelstand behauptet, Konrad-Adenauer-Stiftung (Hrsg.): Die Politische Meinung, S. 60-64.

**Welter, F.** (2025): **Unternehmerische Vielfalt im Mittelstand sichert Teilhabe und Demokratie**, Blog politische Ökonomie, 2.05.2025.

**Welter, F.** (2025): Unternehmerische Vielfalt im Mittelstand sichert Teilhabe und Demokratie, Wirtschaftsforum der SPD e.V. (Hrsg.): Visionomics, S. 93-97.

**Welter, F.** (2025): Der kapitalistische Samariter, Die Tagespost, 11.09.2025, S. 29.

**Welter, F.** (2025): Unterschätzte Alltags-Unternehmer, F.A.Z., 30.12.2025, S. 18.

**Welter, F.**; **Schlepphorst, S.** (2025): **Der Mittelstand als Transformator**, Makronom, 07.07.2025.

## 3 Transfer der Forschungsergebnisse

**Welter, F.; Wolter, H.J.** (2025): **Der Mittelstand braucht die nötige unternehmerische Freiheit**, Fin.Connect.NRW.

**Wolter, H.-J.** (2025): M wie Mittelstand. In Deutschland wertgeschätzt, im Ausland geachtet, Schwarzwälder Bote, S. 10.

**Welter, F.** (2025): Vorwort, Gründerinnen fördern grüne Wirtschaft (Hrsg.): Gründerinnen innovieren Wirtschaft, S. 7.

### 3.2 Ausgewählte Vorträge

#### Wissenschaftliche Vorträge

**Holz, M.:** Beschleunigung und Vereinfachung von gewerblichen Baugenehmigungsverfahren, Wissenschaftsdiskussion, Universität Siegen, 25.6.2025, Siegen.

**Kay, R.; Peters, V.; Schlepphorst, S.:** Wenn Selbständige Mutter werden – Auswirkungen auf ihre selbstständige Tätigkeit, 28th Annual Interdisciplinary Conference on Entrepreneurship, Innovation and SMEs (G-Forum 2025), 19.9.2025, Stuttgart.

**Nielen, S.:** Foresight, Wissenschaftsdiskussion, Universität Siegen, 25.6.2025, Siegen.

**Nielen, S.; Bijedić-Krumm; Brink; S.; Kay, R.:** Public childcare – its impact on gender equality in entrepreneurship revisited, RENT conference, 20./21.11.2025, Enschede (Niederlande).

**Pahnke, A.; Kay, R.; Schlepphorst, S.:** Family business succession caught between transgenerational continuation and firm performance, IAB Workshop for Establishment Data Users, 11.11.2025, Nürnberg.

**Peters, V.:** Shallow waters and the Rhine River: Infrastructure disruptions and SME impacts, Oxford Residence Week for Entrepreneurship Scholars, 13.6.2025, Varese (Italien).

**Peters, V.:** European SMEs, Corporate Finance, and Economic Resilience to Floods, IECER, 12.-15.9.2025, Reykjavik (Island).

**Reiff, A.; Tobler, L.; Fervers, L.:** Does more money help? The impact of the apprenticeship minimum wage in Germany on training offers and take-ups, Annual Conference of the European Consortium for Sociological Research, 3.-5.9.2025, Köln.

### 3 Transfer der Forschungsergebnisse

**Rieger-Fels, M.:** Value-chain dependencies and climate risk perceptions. Poster-Präsentation. Academy of Management Conference (AOM), 27.07.2025, Kopenhagen (Dänemark).

Schaper, A.; Frost, S.; **Welter, F.:** Entrepreneurs at the Top of the Pyramid: Why Women in Chinese Elite Families Do Entrepreneurship. Academy of Management Conference (AOM), 27.07.2025, Kopenhagen (Dänemark).

Schaper, A.; Frost, S.; **Welter, F.:** Doing Gender in Elite Families: Why Women in Chinese Elite Families Do Entrepreneurship. RENT Conference, 20./21.11.2025, Enschede (Niederlande).

**Schneider, S.:** The Indian labour market and the attractiveness of vocational education in India, Journal of Vocational Education and Training (JVET) 16<sup>th</sup> International Conference, 24.-26.7.2025, St. Catherine's College, Oxford (UK).

**Schneider, S.; Brink, S.; Löher, J.; Icks, A.:** Strategic use of AI in SMEs in Germany: potentials and challenges for companies and workforce, International Labour and Employment Relations Association (ILERA) conference, 11.9.2025, Durham (UK).

**Schneck, S.:** Interference in children's affairs – the role of self-employed parents, 51st EBES Conference, John Cabot University, 11.-13.04.2025, Rom (Italien).

**Schneck, S.:** The origins of entrepreneurship: How parental role models and socialization shape later entrepreneurial intentions. GLO-JOPE Conference 2025, 3.-5.12.2025, Bonn.

**Schröder, C.; Brink, S.; Nielen, S.:** Innovation in times of crisis – Does pre-existing innovation experience matter?, RENT conference, 20./21.11.2025, Enschede (Niederlande).

Stephan, M.; Simon, T.; **Welter, F.:** Too small to count? Unmasking the Political Influence of SMEs through Lobbying. RENT Conference, 20./21.11.2025, Enschede (Niederlande).

**Welter, F.:** Re-Thinking Entrepreneurial Places, 10.06.2025, SETU Universität, Waterford (Irland).

**Welter, F.:** The Role of Industrial Policy in Shaping Innovation (Panelistin), Konferenz "Reimagining Entrepreneurship & Innovation for the 21st Century: Tailored Solutions to Global Challenges", 22.-24.07.2025, Kopenhagen (Dänemark).

## 3 Transfer der Forschungsergebnisse

**Welter, F.:** Workshop "Addressing the 'Spatial Turn' in Entrepreneurship Research: New Dimensions and Emerging Issues" (Panelistin), Academy of Management Conference (AOM), 26.07.2025, Kopenhagen (Dänemark).

**Welter, F.:** Workshop "Entrepreneurial Resilience in Polycrisis at the Individual, Business, and Ecosystem Levels" (Panelistin), Academy of Management Conference (AOM), 27.07.2025, Kopenhagen (Dänemark).

**Welter, F.:** Rethinking Everyday Entrepreneurship, Workshop "Small Acts, Big Changes: Connecting Everyday and Social Entrepreneurship", Universität Aalto, 01.10.2025, Helsinki (Finnland).

### Praxisorientierte Vorträge

**Brink, S.:** Kooperationen für FuE-Projekte, Expertenworkshop im Rahmen der Initiative „Rückenwind für Innovation“ im BMW, 14.01.2025, Berlin.

**Brink, S.:** Frauen für die Innovation, Expertenworkshop im Rahmen der Initiative „Rückenwind für Innovation“ im BMW, 28.01.2025, Berlin.

**Brink, S.:** Regionale Innovationssysteme, Expertenworkshop im Rahmen der Initiative „Rückenwind für Innovation“ auf dem IPAI-Campus, 28.01.2025, Heilbronn.

**Butkowski, O.:** Normen und Standards, Expertenworkshop im Rahmen der Initiative „Rückenwind für Innovation“ im BMW, 06.03.2025, Berlin.

**Butkowski, O.:** Der Beitrag von Migration zur Innovationstätigkeit von KMU, Expertenworkshop im Rahmen der Initiative „Rückenwind für Innovation“ im BMW, 07.10.2025, Berlin.

**Dienes, C.:** Digitale Fertigkeiten von Beschäftigten und Unternehmensleitungen, Expertenworkshop im Rahmen der Initiative „Rückenwind für Innovation“ im BMW, 12.02.2025, Berlin.

**Holz, M.:** Die Bürokratie fällt nicht vom Himmel, Kommunalpolitischer Ausschuss von Handwerk.NRW, 10.4.2025, Düsseldorf.

**Icks, A.:** Konjunktur und Bürokratie – Was benötigt die Wirtschaft von einer neuen Bundesregierung?, IHK-Wirtschaftsgespräch, 23.1.2025, Hamm.

**Icks, A.:** Bürokratiekosten in ausgewählten Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus, Packaging machinery conference, 4./5.6.2025, München.

**Kay, R.:** Mittelstand – Wohin geht die Reise (Panelteilnahme), Die Familienunternehmer, 4.2.2025, Düsseldorf.

### 3 Transfer der Forschungsergebnisse

**Kay, R.:** Auswirkungen der Geburt eines Kindes auf die selbstständige Erwerbsarbeit von Frauen, Austausch zur Vereinbarkeit von Selbstständigkeit und Familie im Rahmen des Aktionsplans "Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand", 30.7.2025, Berlin.

**Kranzusch, P.:** Das Gründungs- und Liquidationsgeschehen 2024 vor dem Hintergrund zunehmender politischer Verunsicherung, Bund-Länder-Ausschuss Mittelstand, 29.4.2025, Chemnitz.

**Löher, J.;** Lilischkies, S.: Vorstellung der Initiative Innowind, Innovationskongress NRW, 8.9.2025, Düsseldorf.

**Pahnke, A.:** Ordnungspolitische Rahmenbedingungen für eine zukunftsorientierte Mittelstandspolitik, Round Table Mittelstand, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, 9.4.2025, Berlin.

**Pahnke, A.:** Introduction to the concept of the German Mittelstand, Besuch einer Delegation französischer Unternehmerinnen und Unternehmer im Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, 4.6.2025, Düsseldorf.

**Peters, V.:** Open Innovation, Expertenworkshop im Rahmen der Initiative „Rückenwind für Innovation“ im BMW, 25.02.2025, Berlin.

**Peters, V.:** Transferhindernisse und Schlüsseltechnologien, Expertenworkshop im Rahmen der Initiative „Rückenwind für Innovation“ im BMW, 29.04.2025, Berlin.

**Schlepphorst, S.;** Schmelting, C.: Neues zum Thema Mutterschutz für Selbstständige. Erste Ergebnisse der Handwerkerinnenbefragung, Bund-Länder-Ausschuss Mittelstand, 29.4.2025, online.

**Schneck, S.:** Interference in children's affairs – the role of self-employed parents, Deutsches Jugendinstitut, "Familie am Mittag", 29.10.2025, online.

**Schneider, S.:** Bürokratische Belastungen von KMU im Baugewerbe im Zuge ihrer Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen, 23. forum vergabe Gespräche 2025, 19.9.2025, Fulda.

**Schneider, S.:** Förderung EU-Kooperationen, Expertenworkshop im Rahmen der Initiative „Rückenwind für Innovation“ im BMW, 13.05.2025, Berlin.

**Schröder; C.:** Wagniskapital für wachstumsorientierte Start-ups, Expertenworkshop im Rahmen der Initiative „Rückenwind für Innovation“ im BMW, 03.07.2025, Berlin.

### 3 Transfer der Forschungsergebnisse

**Welter, F.:** Fluch oder Segen? Die Schuldenbremse (Panelteilnahme), Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP), 20.1.2025, Bonn.

**Welter, F.:** Bürokratie – Wie kann die Wirtschaft entlastet werden? IHK Bonn/Rhein-Sieg, 19.03.2025.

**Welter, F.:** Bürokratieabbau, politische Unterstützung der Transformation der Wirtschaft, DIHK-Mittelstandsausschuss, 27.03.2025, online.

**Welter, F.:** Policy Panel "The Start-up Strategy and Innovation Act: what else to spur and retain innovative firms in strategic technologies?" (Panelteilnahme), CONCORDi 2025, 26.9.2025, Sevilla (Spanien).

**Welter, F.:** Der Mittelstand in NRW. Mittelstandsbeirat des MWIKE, Düsseldorf, 4.11.2025.

**Welter, F.:** Neue Erkenntnisse aus der Mittelstandsforschung. Volkswirte-Forum 2025 des ifh Göttingen in Kooperation mit der Handwerkskammer zu Köln, 5.11.2025, Köln.

**Welter, F.:** A call for everyday entrepreneurship. Schumpeter Lecture, SME Assembly der Europäischen Union, 10.11.2025, Kopenhagen (Dänemark).

## 3 Transfer der Forschungsergebnisse

### 3.2 Mitwirkung des IfM Bonn in Gremien und Herausgeberschaften

**Präsidentin Prof. Dr. Dr. h.c. Friederike Welter MAE**

Academia Europaea: Mitglied

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin): Mitglied im Fachbeirat

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Mitglied im Mittelstandsbeirat, Vorsitzende und des EXIST-Sachverständigenbeirats

European Council for Small Business and Entrepreneurship: Fellow

Expertenkommission für Forschung und Innovation (EFI): Mitglied

Fin.Connect.NRW: Mitglied des Steuerungskreises

Ludwig-Erhard-Stiftung: Mitglied

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen: Beratendes Mitglied im Mittelstandsbeirat NRW

Universität Siegen: Mitglied im Hochschulrat

Wilford L. White Fellow

21st Century Entrepreneurship Research Fellow

Mitherausgeberin der Zeitschrift Entrepreneurship Theory and Practice, der FGF Studies in Small Business and Entrepreneurship und Elgar Impact of Entrepreneurship Research series

Im Gutachtergremium folgender Zeitschriften: Entrepreneurship & Regional Development, International Entrepreneurship and Management Journal, International Journal of Entrepreneurship and Small Business, Journal of Contextual Economics, Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship.

## 3 Transfer der Forschungsergebnisse

### **Stellvertretende Geschäftsführerin Dr. Rosemarie Kay**

Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Mitglied im Projektbeirat "Fachkräfte-monitoring"

Mitglied des Gutachterboards der Interdisziplinären Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand (G-Forum)

Mitglied im Gutachtergremium der Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship

### **Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen**

Academy of Management Discoveries, Editorial Review Board

Bundeswettbewerb "Zukunft Region", Jurymitglied

Eurasia Business and Economics Society

Förderkreis Gründungs-Forschung e.V., Arbeitskreis "Familienunternehmen"

Förderkreis Gründungs-Forschung e.V., Arbeitskreis "Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung"

Global Labor Organization, GLO Fellow

Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA), Arbeitsgruppe Mittelstand

Offensive Mittelstand

RKW-Fachbeirat "Unternehmensführung und Innovation"

Task Force "Policy Engagement" des BMFTR

Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung (KKV)

WIR!-Bündnis Mixed Reality for Business, Beiratsmitglied

# 3 Transfer der Forschungsergebnisse

## 3.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Medienarbeit

Verantwortlich: Dr. Jutta Gröschl

Das IfM Bonn hat 27 Pressemitteilungen (inkl. Dashboards, Kurzbefragungen und KMU-Barometer), 3 Podcasts bzw. YouTube-Videos und 7 Policy Briefs versandt. Dies führte über die Berichterstattung in den schriftlichen Medien hinaus zu mehreren Interviews: So wurde Dr. Teita Bijedić-Krumm zur Studie "Gründungen von Minderjährigen" (ZDF) interviewt, Peter Kranzusch zu Insolvenzen (BR 2), Hans-Jürgen Wolter zur US-amerikanischen Zollpolitik (SWR Aktuell, HR 1) sowie Dr. Annette Icks zum Thema "Bürokratische Belastungen im Mittelstand" (Deutschlandfunk, Deutschlandradio). Überdies wurde die IfM-Präsidentin mehrfach um Statements zur aktuellen Situation im Mittelstand gebeten, davon dreimal von ntv. Gastbeiträge von ihr erschienen u. a. in der F.A.Z. und auf der Wirtschaftsplattform Makronom.

Neben den traditionellen Medien ist das IfM Bonn weiterhin in den sozialen Netzwerken aktiv, wobei der Hauptfokus auf der Plattform LinkedIn liegt.

### Medienresonanz 2025

Top-Medien	87
Artikel insgesamt	1.152
Journalistische Anfragen	172
Soziale Netze (LinkedIn Follower)	1.152
Anfragen von Vertretern externer Institutionen	166

# 3 Transfer der Forschungsergebnisse

## Homepage

Redaktion: Dr. Jutta Gröschl

Technische Umsetzung: Uschi Koch, Madeleine Siebertz



Die **Homepage** spielt weiterhin eine große Rolle im Medienmix des IfM Bonn. So können sich die Besucherinnen und Besucher auf der Internetseite nicht nur im News-Bereich über die aktuellen Tätigkeiten des IfM Bonn informieren, sondern auch die verschiedenen Publikationen, Podcasts und YouTube-Filme kostenfrei herunterladen. Zugleich sind die Publikationen des IfM Bonn weiterhin über die Online-Bibliotheken EconStor und RePEc sowie über ResearchGate abrufbar.

## Forschungsnewsletter

Redaktion: Dr. Jutta Gröschl

Technische Umsetzung: Andreas Marquardt, Jonathan Maier

Seit 2004 verschickt das IfM Bonn in regelmäßigen Abständen einen kostenlosen Forschungs-Newsletter mit Informationen zu seinen aktuellen Studienergebnissen und sonstigen Aktivitäten. Der Newsletter erscheint alle drei Monate und wird an rund 1.900 Abonnenten gesandt. Alle Ausgaben des IfM Bonn-Forschungs-newsletters aus dem Jahr 2025 sind im **Newsletter-Archiv** auf der Internetseite des IfM Bonn verfügbar.

# 4 Servicebereiche des IfM Bonn

## 4.1 Informationstechnik

Verantwortlich: Andreas Marquardt

Mit einer vernetzten, heterogenen IT-Infrastruktur bestehend aus mehreren Servern mit spezifischen Aufgaben, Arbeitsplatz-PCs, Notebooks für mobiles Arbeiten, Meeting-Lösungen, Multifunktionsgeräten zum Drucken, Kopieren, Scannen und Faxen sowie Systemen für die IT-Sicherheit stellt die IT-Einheit die notwendige informationstechnische Ausstattung für die Arbeit im Institut bereit.

Zugleich ermöglicht die IT-Einheit mit SSL-basierendem VPN und Remote-Desktop den verschlüsselten Fernzugriff auf Institutsanwendungen und gemeinsam genutzte Dokumente. So realisiert sie eine datenschutzkonforme Lösung für die Heimarbeit von IfM-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die gemeinsame Projektbearbeitung mit den Kooperationspartnern an der Universität Siegen.

Darüber hinaus sind die Mitarbeiter des IT-Bereichs für die Beschaffung und Pflege der gesamten IT-Ausstattung inklusive der Konferenztechnik und Kommunikations-Infrastruktur zuständig.

## 4.2 Grafik

Verantwortlich: Saskia Heim

In den Aufgabenbereich der Grafik fällt es, Diagramme, Infografiken und Landkarten auf Basis empirischer und statistischer Daten zu erstellen und diese für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie wissenschaftliche Vorträge aufzubereiten. Dabei werden die Vorgaben der Barrierefreiheit nach BITV 2.0 beachtet.

Zudem gestaltet die Grafik in Kooperation mit der Verantwortlichen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und unter Beachtung und Weiterentwicklung des Corporate Designs die medienübergreifenden Informations- und Kommunikationsmittel des Instituts. Hierzu zählte 2025 die Konzeption der Dashboards "**Wenn Selbstständige Kinder bekommen**" und "**Anstieg der Insolvenzen im 1. Halbjahr 2025 schwächer als in den Vorjahren**" sowie die Erstellung des Youtube-Videos zum Chartbook "**Mehr Vertrauen bitte! Wie aus Sicht der Unternehmen Bürokratie abgebaut werden kann**". Auch kümmert sie sich seit Anfang 2025 um die Gestaltung der Instagram-Posts des Instituts.

## 4 Servicebereiche des IfM Bonn

### 4.3 Verwaltung

Zu den Aufgaben der Verwaltung gehören unter anderem die Aufstellung und Überwachung des Wirtschaftsplans, die Durchführung des Mittelabrufs, die Abwicklung und Kontrolle des gesamten Zahlungsverkehrs, die Erstellung der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Quartals- und Jahresabschlüsse, die Stellungnahmen zu Prüfberichten, die Personalsachbearbeitung, das Beschaffungswesen sowie alle allgemeinen Verwaltungsarbeiten. Damit übernimmt die Verwaltung eine zentrale Funktion bei der effizienten Führung des Instituts.

Eine besondere Herausforderung stellte der Wechsel des Dienstleisters für die Entgeltabrechnung dar: Da keine Schnittstellen für die Übergabe der Daten bereitgestellt werden konnten, bedurfte es einer manuellen Datenerfassung und Überprüfung. Daneben wurde im Herbst 2025 die Übergabe der Reisekostenabrechnung an das Travelmanagement des BAFA vollzogen.

Die Verwaltung ist zudem für die Ausbildung Kaufmann/-frau für Büromanagement mit den Schwerpunkten "Assistenz- und Sekretariatsaufgaben" sowie "Personalwirtschaft" verantwortlich. Aus haushalterischen Gründen war im Sommer 2025 keine Nachbesetzung der Stelle möglich, dies wird aber für Herbst 2026 angestrebt.

# 5 Organisationsstruktur

## Organigramm des IfM Bonn



# 6 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

## Forschung

Dr. Rodi Akalan, Master of Science – Marketing (bis April 2025)

Felix Becker, Master of Science – Entrepreneurship & SME Management (ab Oktober 2025)

Dr. Teita Bijedić-Krumm, Diplom-Psychologin

Simone Braun, Master of Arts – Soziologie

Dr. Siegrun Brink, Diplom-Kauffrau

Dr. Olivier Butkowski, Master of Science – Economics

Dr. Christian Dienes, Diplom-Volkswirt (bis Juni 2025)

Michael Holz, Diplom-Volkswirt/Diplom-Verwaltungswirt

Dr. Annette Icks, Diplom-Volkswirtin

Dr. Rosemarie Kay, Diplom-Kauffrau

Peter Kranzusch, Diplom-Sozialwirt

Dr. Jonas Löher, Master of Science – Entrepreneurship & SME Management

Dr. Julia Mokhtar, Master of Science – International Business: Strategy & Innovation (ab November 2025)

Dr. Sebastian Nielen, Diplom-Volkswirt

Dr. André Pahnke, Diplom-Ökonom

Dr. Vinzenz Peters, Master of Science, Volkswirtschaftslehre/Economics

Dr. Annika Reiff, Master of Science – Economics

Dr. Markus Rieger-Fels, Master of Arts, Economics

Dr. Susanne Schlepphorst, Diplom-Kauffrau (FH)

Dr. Nadine Schlömer-Laufen, Diplom-Kauffrau

Dr. Stefan Schneck, Diplom-Volkswirt

Dr. Sebastian Schneider, Master of Science – Wirtschaftspädagogik

## 6 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Dr. Christian Schröder, Diplom-Ökonom

Olga Suprinovič, Diplom-Volkswirtin

Hans-Jürgen Wolter, Diplom-Volkswirt

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Dr. Jutta Gröschl, Magister Artium

### **Servicebereich**

Saskia Heim, Bachelor of Arts – Mediendesign

Uschi Koch, Assistentin

Andreas Marquardt, Diplom-Ingenieur (FH)

Madeleine Siebertz, Bachelor of Arts – Mehrsprachige Kommunikation

Enya Sieburg, Auszubildende (bis Juni 2025)

Ludmilla Sochan, Verwaltungsangestellte

Monika Tille, Wirtschaftsfachwirtin

## 6 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen



Maximilianstraße 20  
53111 Bonn  
Telefon (0228) 72 99 7-0  
Telefax (0228) 72 99 7-34  
[post@ifm-bonn.org](mailto:post@ifm-bonn.org)  
[www.ifm-bonn.org](http://www.ifm-bonn.org)

